Geisenheimer Zeitung

ufprecher Mr. 123.

beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfpreder Mr. 123.

Erideint

wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Camstags mit bem Sefeitigen "Illuftrierten Unterhaltungsblatt". Begugepreis: 1 .# 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch Die Poft; in der Expedition abgeholt vierteljährlich 1 . 25 6



ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 4: auswärtiger Breis 15 4. - Reflamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Arthur Jander in Weifenheim a. Ith.

Samstag ben 23. Juni 1917.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Geisenbeim a. Dh.

17. Jahrg.

Der bentiche Tagesbericht

mtb Großes Sauptquartier, ben 22. Juni

Für die Schriftleitung verantwortlich:

melliger Rriegeffanplas. heeredgraphe Aronbring Ruppredt.

Bon Ppern bis Armentieres abends und nachts in am Abidmitten febr rege Feuertätigfeit. Englische ofe nordweftlich von Barneton und öftlich von Soumurben gurudgewiefen.

Brifden La-Baffee-Rangt und Cenfee-Bach mar geitdie bas Fener lebbait. Gin Angriff ber Englander, rectern morgen ffidweftlich von Bens einfebte, icheiverluftreich im Teuer.

Bit großer Sartnadigfeit verfuchten bie Frangofen, bei Bauraillon berlorene Stellung gurudguerobern. em vormittag liesen sie nach ftarfem Feuer viermal Ginsat frischer Kräfte an. Rach gabem Nahkamps ingten fie unfere Truppen aus einem Teil ber in nordöftlich von Bangaillon. Die weiter fübangefehten Angriffe batten feinen Erfolg. Der Feind bier burch unsere Abwehr hohe Berlufte. Rege Kampftatigkeit berrschte in der westlichen Cham-

m. Morgens griffen die Frangofen am Sattel oft-bes Cornillet an und brangen in unfere Linien ein. eftoge verhinderten fie, ben errungenen Borteil aus-

Menbe brachen unfere Stofftruppe nordöftlich von an und fübweftlich von Naurob in bie trangöfischen en ein und holten 30 Gefangene und Beuteftude

Im Boeblberg, südöstlich von Moronvillers, gelang lorgsam vorbereiteter Angriff in vollem Umsange. von Thüringer und Altenburger Regimenter nabvon Thüringer und Mendurger Regimentet in nach turzem Keuernberfall die seindlicke Stellung in die Kreite. Ueber 100 Gesangene wurden weracht. Während der Nacht setze der Gegner 7 ist Gegenangrisse an, die ihm nur unwesentlichen

Ocerragraphe Dergog Mibrofit. Reine besonderen Greigniffe.

DeRlider Rriegefdauplas

Bieder war bei Smorgon, weillich von Lud, an ber Blorzow—Tarnopol und an der Marajowla die Getatigfeit lebhaft.

In der Strumgebene Boftengeplantel. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

hireiche feindliche Dampfer verfenkt btb Berlin, 21. Juni. (Amtild.) 3m atlantifchen wurden neuerbings eine Reibe feindlicher Sandels. mit wertboller Babung burch unfere II-Boote berfentt. Inter ben berfentten Dampfern befanden fich: bie den bewaffneten Dambfer "Drumchffe" (4072 Br.

Br.-Reg.-To.) mit Dafer und "Esnah" (3247 Br.-Lo.) mit Studgut. Der Chef ses ADmiralftabes ber Marine.

esterreichischer Ariegsbericht.

Sten, 21. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Deftider Triegoschauplat. In einzelnen Abschnitten der galigisch-wolhenis Gront hat die feindliche Artillerietätigkeit bei birtung schwerer Kaliber sichtlich zugenommen. d die Flugtatigfeit war hier lebhafter.

Statienifder Ariegeidaublat. Auf der Sochfläche der Sieben Gemeinden verlief gehrige Tag ruhiger. Die Kämpfe in diesem iet brachten uns seit dem 10. Juni 16 Offiziere, Mann und sieben Maschinengewehre ein. Im brient-Gebiet erfaloreiche Sanderangtensämbse. oricot-Gebiet erfolgreiche Sandgrangtenfämbfe. mabteilungen haben im Borfelbe ber Lagazuois ning die Besehung eines Sprengtrichters durch feind berhindert. Auf der Karschochfläche wur-keinere feindliche Unternehmungen abgewiesen.

Suboftlider Ariensichauplag.



both Wien, 22. Juni. Amilich wird berlautbart: In Galizien bauerte die gesteigerte Feuertätigkeit an, Bouft ift die Lage überall unberandert.

Der bulgarifche Bericht

with Sofia, 21. Juni. Bulgarifcher Seeresbericht

Masedonifche Front: Rorblich Bitolia befbogen brang eine unferer Sturmabteilnugen in bie feind-Achen Gräben ein und fehrte mit italienischen Gefangenen mriid. Destlich ber Cerna hestiges Artilleriesener. In ber Gegend von Moglena wurden mehrere seinbliche Er-hrn ungsabteilungen im Feuer abgewiesen. Säblich von Buttovo nahmen unsere Batronillen 12 Engländer gesan-Auf bem linten Greumaufer lebhafte Gefechte gwi-Erfunbungeafteilungen.

Bufttampfe: Bwei feindliche Augzeuge wurden bech Luftfampfen in ber Begend von Bitolia herunter-

Rumanische Front: Bei Tulcea Artilleriefener. Maccea Gewehr- und gang vereinzelt Artilleriefener.

Der türkifche Bericht

Rantafusfront: 2m rechten Flügel überfiel patronille; einige Soldaten wurden getötet, ein Geireiter gesangen. Im Sodosten von Erzindian versuchte ein Bataillon mit zwei Geschitzen unser Borstellung anzugreisen. Las Gescht dauerte sechs Stunden. Und errinden der machten einen Gegenangriff und verfolgten den einb. Der Beind mußte fich gurudgieben unter Berluft von 200 Toten, einigen Berwundeten, wei Majchinenge-wehren, einer Wenge Bioniermaterial, Zelten usw Am linten Flügel weitsich von Kelsi mackte der Feind in Etärke von einem halben Betaillon nachts einen Ileberfall auf einen Teil unserer Borstellung. Turch Gegenangriff wurde ber Feind in seine eigenen Schützen-graben gurudgetrieben. An ben übrigen Fronten feine

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Griebens "Gefahr" in Stalien?

Bet ter Eröffnung ber italienischen Parlamente verlas zu Beginn der Kammersitzung der Kammers präsident Boselli eine ministerielle Erklärung, die ers

fennen läßt, welche Angit vor ben Friedensfreunden man in Italien bat. Er fagte ba: "Gin Minifter wird eine Brobaganda leiten, die einen Berrat an ber geheiligten Sache bes Bater-lanbes berhinbern foll, ber barauf abzielt, bie Satfraft bes Seeres und Bolles ju fdmaden. Das ware feine italienische Regierung, die nicht fühlte, bag thre erfte Aufgabe barin beftebt, jeben Muidlag auf Die Rraft Des Arieges und bie Rechte bes freien Baterlanbes gu unterbruden. Done Gieg tann feine Rlaffe, befonders nicht das Broletariat, auf ein gludliches Das fein hoffen. Alle erfehnen, erhoffen und fegnen ben Grieben. Bene aber, Die ben Frieden ohne Sieg wiinichen würden, und ohne bie vollfommene nationale Befreiung, murben einen unmöglichen Frieben munfifen und einen neuen und ichredlicheren Rrieg borbereiten. Wenn Friedensffromungen in Stalien befteben follten, fo murbe bie Regierung fich unerbittlich gegen rie wenden. Die Regierung wird unverzüglich alles Notwendige gur Organifation der Difgiblin im burgerlichen Leben und gur Sicherung bes inneren Friebens borichlagen."

Ein Krieg also ist es, zu dem sich die Regierung das Recht durch Maschinengewehre erkämpsen muß! Eine Regierung, würdig des sogenannten dem ofra-tischen Programms des Bielberbandes.

Die frangofifden Cogialiften und Effag-Lothringen.

Die frangofischen Sozialiften find noch immer gur Dalfte annegionaluftig. Gin genauer Kenner ber Stim-nung, ein Mitglied ber frangofisechn Kammer, fagt

iber die Saltung feiner Barteigenoffen: "Die Sozialiftenpartei macht fich die Formel ber ruffischen Sozialiften zu eigen: "Keine Annerionen, teine Ariegsentschädigungen, Selbstbestimmungerecht ber Bolter." Sie sieht als Kriegsentschädigungen nicht an die gerechte und materielle Biedergutmachung ber Bermuffungen bes Rrieges, und ift ber Anficht, bag Dies benjenigen aufzuerlegen ift, Die Die Bermuftungen angerichtet haben.

Bas Gliaf-Lothringen betrifft, fo ftimmt bie Bartet zu, trot der wiederholten Kundgebungen, die ebens sowiele Bestätigungen des Rechtes und des Willens der annektierten Gebiete sind, zu ihrer ursprünglichen Nationalität zurücktehren, und um laut die Freiheit der Selbstbestimmung der Bölfer zu verfünden, der Belt ein erhabenes Beifpiel gu geben, und um endceben Europas gelastet bat, das eine Befragung der Elfag-Lothringer stattfinden foll.

Für biefen legten Abfat ftimmten fünf Albgeordtete, fünf ftimmten bagegen, die feine andere Bofung als die vollige und bedingungoloje Dudtehr Elfas-Lothringens zu Frankreich und eine Befragung ber Bebolkerung nur nach ber Wiedervereinigung der beiden Provinzen mit ihrem Mutterlande gulaffen

Diefen Elementen, Die fich da jur Enticheidung ber weltgeschichtliche Fragen aufwerfen, follte gunöchst einmal ein Bortrag barüber gehalten werben welches bas Mutterland für Elfaß Lothringen if. Wenn 87 Prozent ber Bebolferung beutsch find, baun tann doch nur bofer Bille oder der Zwang zur Ber-tretung von . Ansichten, für die die Kerle bezahlt werben, fie gu Diefer Reberei vom "Mutterland" beranlaffen.

"Unfujt" im frangofifden Deere.

Die frangofifche Breffe, die bereits verfchiedentlich auf die Untuft unter den frangofischen Truppen bin-gewiesen bat, erflart einstimmig, daß die Bebung ber Stimmung an ber Gront unbedingt notwendig Die Freilaffung ber alten Jahreoffaffen murbe sehr viel dazu beitragen, um die Stimmung im Innern des Landes und an der Front zu heben. "Bictoire" erklärt, das die Engländer, die augenblicklich ein Biertel der Front in Frankreich innehätten, dan der französischen Regierung wohl aufgeforbert worden feien, ober es noch würden, etwa ein Drittel Der Front ju übernehmen, wie es recht und billig ware. Amerika murbe gleichfalls einen Zeil der französischen Truppen ablösen, was eine unge-heure Erleichterung für alle Franzosen bedeuten würde. Die französischen Truppen bätten dann in einigen Monaten nur noch die Sälfte der Front inne. Die dummen Franzosen sollten doch bald wissen,

Die dummen Franzosen sollten doch bald wissen, daß England gar nicht so vordringlich ist, wenn es sich um die Front handelt. Es beschräntt sich lieber auf die — Besetzung von Städten an der kilste, um sie dauernd zu behalten.

Ter Rückzug der Engländer in der Strumer Erene erfolgte, um das gesündere Bergland zu gewinnen. Im Rücken ihrer Linien ergaden Fliegeraufunhmen eine Kette großer Feldlazarette, die sahlreich sind. daß sie entweder iwas sehr wahrsahlreich sind, daß sie entweder (was sehr wahrscheinlich ist), andere Bedürfnisse deden, oder aber weisen, daß das Sumpssieder schlimm unter ihren aufgeräumt haben muß. Run sind unter der brütenden dem Eonne ungezählte Müdenschwärme ausgebrochen die den Aufenkalt erst recht unmöglich machen. Wähle rend die Bulgaren von den beherrschenden gesunder Seres-Höhen das ganze Tal bestreichen, mussen bei Engländer trothdem bedeutende Kräfte zur Finfischerung im Tale behalten. Daß sie rudsichtelos die griechtichen Börfer verbrannten, deren Bedöllerung in fibrigens ebenio rugitations evafuiert hatten, entspricht ber Art, wie fie fiberhauft mit bem griechtichen Eigentum umzugeboit fich angewöhnt baben.

Wieder eine Schandtat aufgedeckt

wib Berfin, 22. Juni. (Amtlich.) Schon bor einiger Beit nach Deutschland gelangte Gerüchte über die Behand-lung Ueberlebenber unseres im Wai in Berluft geratenen II-Bootes & 26 haben jest auf dem Bege über bas neutrale Ausland eine bollgultige Bestätigung erfahren. Danoch wurde bas Boot während bes Tauchens von einem englischen Berftorer gerammt und jum Ginten gebracht. Bon ber Befatung gelang es 8 Mann fic an die Dberflache emporguarbeiten, bon benen bie Englander abfichtlich nur gwet retteten. Die Abrigen überließen fie wie im Falle bes Torpedobootes S 20 ibrem Schickfal.

Die Bergewaltigung Griechenlands

tung burch ben Telegrabben eingetroffen. Konig Kon-Rautin ist Donnerstag morgen im Sonderzuge nach Lou-fis in Grandlinden abgereift. Auf dem Bahnhose besan-den sich nur sehr wenige Neugierige, da der Beitpunkt der Abreise unbekannt war.

web Baris, 22. Juni. Der "Temps" melbet, bag Benizelos ber englischen Regierung feine Bolitif infolge ber Ereigniffe in Athen in großen Linien bargelegt bat. Er erffarte fich bereit, die fonstitutionelle Monarchie ansunehmen und zu unterstützen, deren Rechte durch die versassunggebende Bersammlung, die, sobast die Umstände es gestatten, nach Athen einberusen werden soll, genan bestimmt werden sollen. Jest soll die willstrick von König Konstantin im Juni 1915 aufgelöste Kammer wieder zusammentreten. Die Führer der Mehrsheit solle bie Regierung übernehmen. Ingvischen wurden gtvei ober brei tattraftige Mitglieber ber venigeliftischen Bartei in bas Rabinett eintreten.

Stockholm

web Stodbolm, 22. Juni Laut "Socialbemo-fraten" wird die Ankunft der deutschen sozialbemotrati-ichen Minderheit heute erwartet. Rach dem gleichen Blatte hat die sozialdemotratische Bartei der Schweiz Karl Roor zu ihrem Bertieter auserichen.

Bie "Dagens Abbeter" mitteilen, find am Dienstan bie vier italienischen Sosialiften Labriola, Raimondo, Berba und Rappi in Stodholm eingetroffen.

Brand in Genua

wib Genf, 22. Juni. Laut "Journal be Genove", find im Safen bon Genna funf italienische Dampfer berbrannt. Die Urfache bes Ungluds ift unbefannt. Das Blatt fcbreibt, ber Borfall erinnere an die Berftorung von Eriegsschiffen im Boriabre.

11-Boot-Spielerei.

Das Barifer "Journal" meldet aus Baihington: Ein amerikanischer Ingenieur konstruierte ein für die Rahrungs mittelbeförderung nach Europa bestimm-

tes U-Boot vom End der "Deutschland". Bei den Unmengen, die die Englander und Fran-zosen aus Amerika beziehen, hat ein solches Boot natürlich feinerlei Wert.

" In berichiebenen Orten im Ranton Teffin tam neuerdings ju Demonfrationen.

Der allgemeine nieberländifde Beramertarbeiter. bund entichloß fich, den Wenevalfreif angufundigen.

Die Schweiz in ernfter Lage.

Bentiches Bappenichilb gertrummert.

Mls in der Schweiz der Berfuch des Bundesrats mitgliedes Soffmann, unter Bermittlung Des fogigeinen ruffifch-beutschen Frieden guftande gu bringen, in dem ublichen berlogenen Aufguß in ber Schweis verbreiter wurde, gab es ichwerfte Ausschreitungen bes beutschfeindlichen Teiles ber Bevolferung in der vollig rangofierten Stadt Genf. Dort berief bie beutscheindliche Partei für abends 8 Uhr eine Protestver-animlung ein. Um 9 Uhr waren etwa 7000 Meniden, Robf an Ropf, auf bem im Bentrum ber Stadt gelegenen Blace bu Molard. Man redete von ber Barbarei und bon ber Bernichtung Deutschlands. Die aufgeregte Menge begann die Redner mit Schmafcufen auf ben General Bille ju unterbrechen. Man

"A bas les boches! Mort aux boches!" Die Erregung fließ auf ben Sobebunft, als ber Großtat de Rabour bon ben bentiden Spionen iprach, die in ben Genfer Sotels wimmelten. Ginen beutiden Baron nannte er als ben Saubtagenten Deutschlands und bezeichnete bas Sotel Beau Rivage als beffen Wohnung. Bon neuem begann die Menge gu pfeifen und gu fchreien: Mort aux boches! Raum war die Berfammlung ju Ende, als fich die Menge, boran einige Burichen, über bie große Seebriide auf bas Sotel Beau Ribage ju malite, das von de Rabour in feiner Rede genannt worden wor. Bor dem Raffee de la Couronne machten bie Demonstranten auf ihrem Bege Dalt. Die Rapelle, bie auf ber Terraffe fpielte, begann bie Marfeillaife gu intonieren, in die die riefige Menge im Chor einfiel. Die Türen wurden rafch geschlossen, alle Lichter ausgelöscht. Ein Trupp junger Burschen begann zu pfeisen und im Tatt zu wiederholen: Espion, espion, espion, espion! Neue Taussende stießen hinzu, der Besiger des Hotels empfing eine Abord-nung der Demonstranten und bewies aus dem Fremdenbuch, daß der gesuchte deutsche Baron Genf icon längst verlassen hätte. Das beruhigte die Wenge nicht. Plöglich erschienen aber auf dem Balton jum Rai binaus einige Damen, entfalteten und ichwenkten eine englische und eine ameritanische Flagge. Jubelgeschrei begrüßte die Fahnen. Die Mar-feillaife begann von neuem.

Muf einmal fetten fich einige hundert 3fing-linge in Galopp und ftfirgten ben Rai entlang jur Rue des Buet

gum Deutichen Monfulat, bas weit braugen am Seeufer liegt. Man umftellte bas Ronfulategebaube. Gin ohrenbetaubenber garm beginnt. Bieifen, Johlen, unentwirrbares Gefchrei: A bas les boches, mort aux boches!" Steine fliegen gegen bie Laben ber Ronfulateraume, Die im erften Stod liegen, und ploglich flettert ein Buride Die Balluftrade hinauf und reift unter bem Bubel ber Menge am tatferlichen Wappenfchild, bas aber an ftarten Rebedteen gevalten wird und nur halb berunterfafft. Gine balbe Stunde tobt ber garm. Bon neuem beginnt bie Marfeillaife und Schmahrufe, Steine flatiden ohne Unterlag gegen die Laben und burch bie Benfter in Die Ronfulateburcans. Das herabhangenbe beutiche

Babbenidilb ift bas Biel

bes Bombarbemente. Die wenigen Boligiften find madtlos. Roch einmal wird ber Berfuch gemacht, bas Shift berantergugerren. Rurg bor 10 libr holt bie Polizei bas Schild herunter und bringt es im Automobil auf bas Boligeitoutmiffariat. Die Menge fucht bas Wapben ben Sanden ber Boligiften gu entreifen und befommt ben Rabmen bes Schifbes in bie Sande. Der Rahmen wird fiber Die Strafe getragen und in ben Gee geworfen.

Angleich erfolgten Musichreitungen abnlicher Art gegen das t. u. t. fowie bas bulgarifde Konfulat.

Die Regierung in ichwerfter Rot.

Das taiferliche Bappenichild ift am Donnerstag bon ber Bolizei wieder am deutschen Konfulatsge-banbe aufgebängt worden. Der Bundesrat ließ sich im Laufe bes Bormittage telegraphifch Bericht erfiatten.

Bei ben Bufammenfiogen in Genf wurden einige Dentide verlegt; por bem öfierreichifden Ron-fulat wurden 10 Berfonen, por bem beutiden Ronfulat 8 Berfonen berhaftet.

Der Boltget. Direttor in Benf erhielt einen Fauftichlag ine Geficht, und mehrere Boligiften erlitten leichte Berletungen.

Tem "Berner Tagblatt" jufolge foll Ronig Ron-ftantin infolge ber erlittenen Aufregungen ertrantt fein.

Wie Griechenland "befreit" wird.

Maffenandweifungen griechifder Polititer.

Das neue Minifterium bes Innern hat am 18. Bunt eine Lifte ber aus Griedenland ausgemiefenen Berfonlichkeiten veröffentlicht. Namen, darunter die früheren Ministerpräfidenten Gunar is und Streit, den früheren Bürgermeifter bon Aichen Merturis, höfilin und Sahas, den Führer bes Referviftenverbandes, fowie feinen Cohn. Die Ausgewiesenen, die in Althen wohnen, haben brei Tage Zeit, um ihre Abreise vorzubereiten, die in ber Brobing mohnenden acht Tage. Unter ben 103 unter Aufficht gestellten Ber-

fonen befinden fich die fruberen Minifterprafidenten Dragumis, Stuludis und Lambros, Tfellos, der Dinifter bes Innern im Rabinett Lambros mar, ber friihere Gouverneur von Areta Rufos, Canagaris, Oberft Stratigos, ber Chef bes Generalftabes und mehrere Generalftabsoffiziere, Razopulos, Anaftafopulos und Gerulan. Dieser, der Hofarzt war, seine Frau, eine Deutsche, zwei Bischöse und eine gewisse Anzahl von Offizieren aller Grade werden famtlich überwacht und mussen Alten berlaffen. Sie werden an Orte gebracht werden, wo es ihnen unmöglich sein ju flieben.

Gunaris, Dusmanis und General Metaras wurben aufgeforbert, fich nach ber Schweis gu begeben.

Der Berbrecher Benifelos racht fic. Benifelos, ber fich bom Gomnafialbirettor auf Rreta sum golbbebangten Entente-Bertreter in Gries chensand aufgeschwungen hat, hat seine Rache gründ-lich vollziehen lassen. Die französischen Schurken, die sich die Gewalt in Griechensand angemaßt haben, haben ihm alle seine Gegner beseitigt. Jene, die tausendmas Beranlassung gehabt hätten, den frechen Sielberbandsagenten wegen Landesverrats vor bas Ariegsgericht gu ftellen, muffen jest für ihre Gut mutigfeit bugen.

Rundgebungen gegen Sonftantin.

In bem fcmeigerifchen Orte Lugano ift es am Mittwodabend gu fcweren Musichreitungen von 3ta fienern gegen den König Konftantin gefommen. Als er fich in einem Restaurant bei einem Glase Bier befand, ftellten fich einige hundert Spettatelmacher draugen auf und johlten und pfiffen. Alls ber Ronig ich banach in fein hotel begeben wollte, folgte ihm per Bobel, wurde gudringlich und gwang ihn, in ein inderes Sotel gu flüchten, worauf vor dem Sotel semonftriert murbe.

Wie bas "Berner Tagblatt" erfahrt, wurden in bolge ber Unruhen in Lugano und an anderen Orten

bes Ranton Teffin

Der Prafett und Gemeinderat von Lugano haben könig Konftantin ihr Bedauern wegen der Zwifchen-alle ausgedrudt. Das Belafthotel in Lugano, in veldem Konftantin mobnt, ift bon einem ftarfen Trupienaufgebot bewacht.

Die "Bürcher Boft" berichtet, daß ichon por dem Jahnhof Chiaffo gegen König Konftantin bedrobiche Demonstrationen stattfanden. Der König wurde befdimbft und anegebfiffen. Die Menge verfuchte, in bas Stationsgebande eingudringen, murbe aber burch bas Militar, bas ben Bahnhof befeht hielt, baran gehindert.

Auch Uncle Sam muß hungern.

Röchinnen 750 France Monatolohn.

tf. In einem Eingesandt an die "Berner Tagwacht" entwirft ein Schweizer, der im Staate New Jerseh (un-mittelbar vor New York) eine Farm betreibt, folgendes düsteres Bilb von der wirtschaftlichen Lage in den Bereinigten Staaten:

Auch wir find in den furchtbaren Beltfrieg hineingezogen. Was wird uns bas Los bringen? Sier-Der ist man in unseren Kreisen nur einer Meinung: die hungerenot. Wir werden nicht imftande sein, Lebensmittel filr die halbe Welt zu produzieren. Den Billen batten wir, aber nicht die Arbeitstrafte. Das

hungergespenst fängt foon jest an, fich fühlbar zu machen. Uns hier auf der Farm tut es gottlob nichts. Aber die unbemittelte Bevölferung ber Stäbte geht einer folgenschweren Beit entgegen. Fast in allen Staaten fteht ber Beigen elenb ichlecht. Der Mallen Staaten steht der Weizen elend schlecht. Der Bussel (35 Liter) gilt schon heute 12,50 Francs. Mehl (99-Kstund-Sach) 32,50 Francs. Das sind Preise, an die kein Mensch geglaubt hätte. Kartoffeln sind hier ein Luxus. 62,50 Francs per Sac von 160 Kstund. Lesten herbst galten sie 10 Franken. Fleisch kann man in den meisten Städten der südlichen Staaten garnicht mehr austreiben. Kohl gilt 750 Francs die Tonne, andere Jahre 40 bis 50 Francs. Unie-beln kösstens 4 Francs per 32 Liter, andere Jahre höchstens 4 Francs.

Das sind nur einige Proben. Alle übrigen Pro-dukte sind im Preise ganz gleich gestiegen. Dies gilt auch für sämtliche Spezereien, Kleiber, Schuhe und besonders für die Artikel der Metallbranche, wie Eisen waren usw., die schredlich boch im Preise fieben. Das Großkapital macht ungeheure Profite. Alle Lirbeitskrafte werden zur Herstellung von Munition

und Kriegsmaterial herangezogen. Auf dem Lande herricht ganglicher Mangel an Leuten. Die eigene Kriegsrüftung bringt bem Groß. fapital neuerdings Milliar den gewinne, beshalb bie Kriegserffärung Ameritas. Löhne und Lebensmittel treiben fletig einander. Gur ben einfachften Band. arbeiter zahlt man 250 granes per Monat, bei bollfiandig freier Station. Mein Rachbar, ber ein Rofthaus betreibt, holte gestern in Rem Dort eine Röchin. Monatslohn 750 Francs und alles frei. Fabelhaft, und boch bewegen fich die Lohne in diefen Grengen. In ben Gtabten werben alle Buben über 14 Jahre von ber Schule suspendiert und den Farmern gur Aushilfe gugewiesen. Aber die Belthungersnot tommt. Milli-arden werden daran verdient, aber die Trufts nehmen

mit: "In einem Briefe habe ich Dir mitge ber 99 Binnd-Sad Micht 32,50 France tof Tag barauf toftete er jaon 40 France und Tag fpater war Debl überhaupt nur noch Butreiben. Die Maujer-Mufle, eine ber grb ien, we taglid 4000 Jag produziert murb ben Betrieb einftellen, weil fie teinen Be erhielt. Er liegt in Saufen bei ben Groften fartoffelt find ebenfalle nicht mehr erhauft Leifch toftet 2,70 Frence bas Pfund, d'r Farm iber blog 90 Rappen bafür. Tiefe gabten ge-llemen Begriff von der Macht des Großtabin

Politische Rundschau.

-- Betlin, 21

:: Die Rommiffion jur Priifung ber 970 rungeverträge feste am Donnerstag ihre Be fort. Gin Bertreter bes Rriegsminifteriums be eingebend über die Beidaffung ber Rieibnigungefinde für bas beer. Berichiebene ber ber Rommiffion wiefen barauf bin, bas ginn des Krieges nicht unerhebliche Difffin bem Gebiete des Beffeibungewesens beftand ten, insbesondere feien Breife bezahlt wor vielfach weit über das normale Dag bing gen waren. Es wurde aber gugleich anerfasich die Berhältnisse jest wesentlich gebessen und zurzeit wohl als einwandsfrei bezeichen den könnten. — Bon einem Mitgliede der Komwurde des weiteren bewerft. daß in manda trieben der Textilindustrie die gezahlten Arb lohne in feinem Berhaltnis gu ber beftebenbe tung und ben Gewinnen ber Unternehmer ftanbe feitig wurde anerfannt, bag, we folice Diffitande den, Wandel geschaffen werden musse. treter bes Rriegsminifteriums erffarte, bas minifierium fiebe auf bem Stondbunft, bas ternehmer unbedingt austeichenbe Lou len mußten, und daß eingufdreiten mare, b etwa nicht gefchebe. Benn die Unternehmer ber an fie gestellten gorberungen nicht nachtamen, den ihnen die Auftrage der Deeresberwalten jogen werben. Den mitgeteilten Gallen men Kriegsministerium nadueben.

Die Raiferin im Weften

with Duffelborf, 21. Juni. Die Rofe bente nachmittag gur Besichtigung bes Lazaretts i jernverlepte von ProfeCor Bruhn in ber Billa beim bei Duffeldorf im Rraftwagen eingetroffer Agilerin besuchte bann noch andere Lagarette m mit der Gijenbahn nach Köln. Mit Rudfict " burben

Aus Defterreich-Ungarn

with Wien, 21. Juni. Die Domannerfonfen Reicherates ift heute übereingefommen, die gweite bes Budgetprovisoriums bis jum Montag zu erlebe die Bahlen für die Delegationen am 3. Juli bory

wib Bien, 21. Juni. (Welbung bes Wiere Telegr.: Korr.: Bur.) Der "Sogialbemofratifchen Ant bens" sufolge Ind Minifterprafibent Graf Clam ben Rlub ber beutschen Sozialbemofraten ein, um Regierungsprogramm borgutragen und forberte be auf, einen Bertreter in bas Rabinett gu entfender nerftorffer und Geis ertfarten, bag bie Sogialbe aus pringipiellen Grunden bie Teilnahme an ber A bildung ablehnen. Un ber Errichtung einer ? barl mentarifchen Ordnung und an ber Berbeifilim Friedens gwifden den Rationen Defterreich Unger Gree Berfaffung, die biefen Frieden berburgen, Die Sogialbemofraten nach wie bor mitarbeiten Din Perprafibent nahm bie Annoort bebauers Renatnis.

Das Kabinett Clam-Martinic tritt nenerbinge !

with Bien, 21. Juni. Wiener I. f. Tel.-Ron In ben Abendftunden wurde im Barlament beim Ministerprofibent Graf Clam-Mertinic, ba fich geof Die Unmöglichteit ergab, ein burch die Aufnahme be mannminiftern erweitertes Rabinett gu bilben, ben Die Bitte unterbreitet bat, ben Rudtritt bes Rabinette anzunehmen und eine andere Berfonlid ber Rabinettebilbung gu betrauen.

Diefer Diferipla bes Rabinetts Glam-Martink um fo überrafchenber, als bie Bemithungen bes prafidenten noch geftern erfolgreich gu fein foie

Die Einführungsrede Efterhame

bes Abgeordnetenhaufes ift bas neugebildete Min Efterhagh jum erften Mole erichienen. Die Abge waren faft bollgablig anwejend, die Walerien gum

Graf Morit Efterhagh ergriff unter großer &

bas Wort und fagte:

Die Grundlage des Rabinetts bilbet bie Bab Da ber Bunfc ber bom Bahlrecht ausgeschloffenen mit bem auf berfaffungemäßigen Bege funbi Bunfaj bes Ronigs gufammencrifft, fann felbft ferbative Auffassung nicht bie Rotwenbigfeit auf die breiten Schiften bes Bolles erftredenbe reform beftreiten. Die Alteregreme fitr bas wird auf 24 3abre feftgefeht, jebed toerben Bin bie bas Rarlefren befigen, aud unter biefer al bas Baffred 'n. Die Babler muffen bom m wabierliften aniferemmen nerten. - The Bables, wird burd bas Berbo ber Jahlang bon be Berpflegung ber Bahler und burd bas Berbot be bon Abzeichen ober Fahnen gefichert. Wir bo die gegenwärtige formale Mehrheit des Abgeordne Die Chaffung Diefer unerläfliden Reform nicht be Sollten wir uns in Diefer Soffnung taufchen, fo wir genotigt fein, Reuwahlen anguordnen.

Der Winifterprafibent entwidelte fobann Dein Programm der Fürsorge für die Kriesin Kriegewittven und Waisen, ferner die Grundlagen ficholicis. Bezüglich des Ausgleiches mit Destern wähnte er, feine Regierung habe biefen foon porgund auf biefer Grundlage würden die fcon im berg Babre mit Deutschland begonnenen Berbandlun gesetzt werben. Die Regierung beabsichtige, Die Erledigung bes Ausgleichs bem gufünftigen Reicht aubehalten, falls nicht bon bem Billen ber mabhangige Umftande frühere Magnahmen unter

seiniglich der auswärtigen Lage fagte Efterhabt, er fich nach Rückprache mit dem Minister des Aeußern wem in vollem Einvernehmen. Auch die neue Rehalte an bem langbewährten, engen Banbnis mit fand, fowie an den im Rriege geichloffenen, aber, er hoffe, su langer Dauer bestimmten Bandniffen ber Turtet und Bulgarten fest und wiffe sich babet pollen Buftimmung des Saufes ficher. Dit Befrieditonne er bie gunftige militarifche Lage feftftellen, Die bei ber filingften helbenmiltigen Abwehr ber italienischen nitve, bei ber auch bie ungarifden Truppen ihre Tapfer-jenahrt hatten, gezeigt habe. Gerabe bas Bewußtfein er Starte, folog ber Ministerpräfident, gestattet uns, ichmächlich zu erscheinen, an ber von uns und unseren undeten fundgegebenen Bereitvilligfeit zu einem für und unfere Gegner annehmbaren Friedensichluffe feftfenerreich: Die Bertobung im angerhaufe.

Die Blätter veröffentlichen die Nachricht, daß ier Bruder des Kaisers, Erzherzog Mar, mit der gestin Franziska von Hohenlohe, der ver des Ebersthofmeisters, verlobt habe. In einsten Kreisen sah man die Liebesheirat des Erzegs schon seit längerer Zeit voraus. Es ist eine gerennbichaft erfreundichaft.

Lotales und Provinzielles.

5 Geifenheim, 23. Juni. Rheingauer Ririchen. oft. Am nachften Montag, den 25. Juni wird ber ingauer Berein fur Obst. Bein- und Wartenbau in der pripalle (Botel Raffauer Bof) fin Geifen heim ben gerigen "Rheingauer Ririchenmarkt" eröffnen. Der findet taglich in der Beit von 41/2-51/2 Uhr nach. inde einst flatt, Die Einrichtung hat den Zweck den Absatz Ein Obstes zwischen dem Erzeuger und dem Berbraucher, as dem Erzeuger und dem Obsthändler zu regeln. Der all in soll also den gestellten Bünschen der Bevölkerung der hinficht Rechnung tragen. Der Bertauf bes Db. d ben behordlichen Anordnungen unterworfen, mobei ingefetten bochfipreise maggebend find. Sierbei fei icon barauf hingewiesen, daß ber Bertauf bes Obftes bie Forberungen ber Breife fich wie folgt regelt. Berber Erzeuger sein Obst an den Obsthändler so bedarf Berfauf eines Abschlußscheines und die festgesetzten tipreise, in diesem Falle 35 Mt. I. Dul. und 25 Mt. Dul. für den Zentner Kirschen dursen nicht überschritten Berfauft dagegen ber Berfaufer fein Obst, seine ichm dirett an den Berbraucher, so bedarf der Berfauf is Schlußscheines und er tann die Freise des Kleinmes sorbern, in diesem Falle als Höchstpreis 45 Mt. tt : wis fordern, in diesem Falle als Dochstpreis 45 Mt. den Bestimmungen muffen genau innegehalten fund baß der Martt recht rege beschickt und besucht wird. Geifenheim, 23. Juni. Der Rreisverband fur bert und Gewerbe im Rheingaufreis balt am Gonnim 24. de. Dite., nachmittage 3 Ubr, im Reftaurant gauer Boj" in Bintel eine hauptversammlung ab. Dinmeis auf bas Inserat in vorletter Rummer ber machen wir alle Gewerbetreibenden und Sand-

beifenheim, 23. Juni. Die Annahme von Boft-ten nach der Turlei muß wegen Beforderungsichwierig-n mi außerdeutschem Gebiet vorläufig wieder eingestellt

Deftrich, 20. Juni. Beute Rachmittag fiel in ber bes Rheinfrahnens bas 7jabrige Tochterchen ber Fa-Jafob Bagner aus Unvorsichtigfeit bie Bofchung hin-in ben Rhein und verschwand sofort in ben Fluten, bante bem Rind nicht mehr gebracht werben. Die

ift noch nicht gelandet.

X Deftrich, 21. Juni. Bier fand heute bei gutem und flottem Geschäftsgang die Beig- und Rotweinund Otto Etienne Beingutsbefiger zu Deftrich ftatt. - Ausgebot gelangten 36 Nummern 1908er, 1909er, n, 1915er und 1916er Beine, die famtlich glatt in num Befit übergingen. Es erlöften 11 halbstud 1911er 2760 Mt., zusammen 25800 Mt., durchschnittlich Sud 4690 Mt., 2 halbstid 1908er 2820, 2900 Mt., find 1911er 3030, 3310 Dit, 2 Bierteifind 1911er 4 1880 Mt., 14 Salbstud 1915er 2600-4410 Dit., men 43530 Mt., durchschnittlich 6218 Mt., 4 Biertel-1915er Rotweine (Ober-Ingelheimer) 1860-1910 Die Weine entstammten u. a. Lagen ben Gemarf-Dattenheim, Oestrich, Mittelheim, Hallgarten, Gun-im, Riedrich, Erbach, Alsbeim und der Lage Nero-Der gesammte Erlös stellte sich für 16 Stück auf Mt. ohne Fässer.

X Mus dem Rheingan, 23. Juni. Die Reben entfich mit außergewöhnlicher Schnelligfeit. Die Blute ben befferen und beften Lagen innerhalb turger Beit bloffen gewesen und auch fonft im allgemeinen ift iber fie hinmeg. Die berrichende Witterung bat eben ambidlung außerordentlich beschleunigt. Die Rebfrant-baben feinen Schaben bis jest angerichtet, murben nicht fo ftart, daß man große Befürchtungen muß, jumal dazu tommt, daß Die Blute wie übert bie Entwidlung fur ihn ju ichnell vor fich ging. geichäftliche Leben bat feine besondere Bedeutung. Die berfteigerungen find soweit abgeschlossen und freihandig leine besonderen Borrate mehr jur Berfügung. Bei bereinzelten Abschlüssen werden die bekannten hoben in angelegt.

Bingerbrück, 21. Juni. In Münster b. Binger-

ift vom fahrenden Zuge herunter ber aus Wanne unde 18 Jahre alte Monteur Zabel verungludt. Der fiel vom Buge und war fofort tot. Er war auf ber 14 feinem Truppenteil, bem er neu zugeteilt worden Bie ber Unfall fich zugetragen hat, wird fich bei ber riudjung berausstellen. Die Leiche murbe nach bem me-Lazarett Bingen gebracht.

ciplan des Königlichen Theaters zu Wiesbaden Conntag, Abon. A "Königefinder" Anf. 61/2 Uhr. Montag, Abon. D "Die verlorene Tochter" Anf. 7 Uhr.

Ans aller Welt.

Inerhörter Frühfartoffel. Im Bezirk Sannover hat die Militärbehörde das Roden
feldmäßig angebauter Frühfartoffeln vor dem 1. Juli
verboten. Zur Begründung wird angeführt: Seit
mehreren Tagen werden in einer größeren Stadt Rordbeutschlands Frühfartoffeln zu unerhört hohen
Preisen — genannt sind dis zu 5 Mark für das
Pfund — berkauft. Da schon im vorigen Jahre noch
teineswegs rodereise Kartoffelsorten gerodet und
dadurch große Kartoffelmengen schnell verdorben sind,
ist jest das Verbot erfolgt. Die einzelnen, zu verchiedenen Zeiten rodesähigen Sorten von Prikhtartoffeln dürsen erst dann gerodet werden, venn der zuständige Landrat es erlaubt hat. Grundsählich dürsen Späitartoffeln, vor allem die bekannte Sorte In-** Unerhörter Grühlartoffel-Schwindel. 3m Be-Spättartoffeln, bor allem die bekannte Sorte "In-bustrie" nicht vor dem 15. September gerodet werden.

" Gemitter am Dberrhein. Die in ber legten Woche faft täglich niedergegungenen Gewitter haben, ben Rachrichten bom Oberrhein gufolge, bott und im Borgebirge au fer ft befruchtenb gewirft. In biefem Sommer waren bereits mehr als bopbelt foviel Gewitter ju gablen, wie im gangen vorigen Commer gusammengenommen. Die Ernte febt anogezeichnet, Geit einigen Tagen ift man überall mit ben henarbeiten beschäftigt. Wenn nicht alles trügt, fo fieht auch in biesem Jahre wieber ein gefegnetes Beinjahr ju erwarten, ba ber biesichrige Sommer bie berühmten beigen Commer von 1911 und 1904 noch über-

treffen dürfte. * Erobeben in ben Boralpen. In Stuttgart wurs be in der Dienstag-Racht 1 Uhr 10 ein heftiger Erbftog verspürt. Darauf erhob fich ein gewaltiger Sturm, ber die Einwohner aus dem Schlafe weckte. Um Bobenfee war, wie aus Radolfzell und Konstanz berichtet wird, der Stoß in der Richtung Best-Dft fo ftart, bag bie Gegenstände in den Bimmern ins Banten gerieten. In Alen, Seidenheim, Elfwangen und illm wurde ein breisacher Stoß wahrgenommen. In Konstanz dauerte das Beben drei dis vier Selunden und war von sparkem, unter ir dischem Rollen begleitet. Es bewegte sich in der Richtung von Südoft nach Kordwest. Die Haus-bewohner eilten, erschreckt durch die starke, wellen-sormige Bewegung, zum Teil auf die Straße. Ein Unsalie ist nicht bekannt geworden. Das Beben war mertlich milder als bas bom 16. Robember 1911.

23 Das erfie Getreive vereits geerntet. Wie die Landwirtschaftliche Bentralgenossenschaft des Bauerschen Bauernvereins in Regensburg mitteilt, ift das erste Getreide in Bahern bereits geerntet und geborgen worden. Es handelt sich um mehrere hundert Zentner Winter gerfte, die auf der Gemarkung Nilkheim bei Aschassen in der Woche vom 10.—16. Juni geschnitten wurden.

Wer verbindet Volk

und Vaterland? "Der prenfifche Schulmeifter bat Die Schlacht

bei Sadowa gewonnen," so sagte einer von ihnen, Osfar Peschel, mit Stolz auf seinen erhabenen Berusssand, als man die gewaltigen Erfolge des Arieges von 1866 überbliden wante. Und er durste dieses Lobeswort für sich und seine Kollegen, für den gesamten so hochwichtigen Lehrerstand in Anspruch nehmen; die Ariegsührung von 1866 war der Krieg der überlegenen Schulung. — Im gegenmärtigen Kriege ist das noch diel mehr der Vall. gegenwärtigen Kriege ift bas noch biel mehr ber Fall. Derartige Leiden und Sorgen und Mühen, wie fie der Weltfrieg mit sich bringt, können nur Boller ertragen, deren Geistesschulung auch dem Aleinsten ein Urteil über den Gang und Stand der Dinge und deren Tragweite ermöglicht.

lleber die Schule, über den unmittelbaren Ginfluß bes Lehrerftandes, freilich find biefes Dat die Prfifung en hinausgewachsen. Heute geht's nicht mehr die Jugend und das in der Jugend gelegte Wissensfundament an, heute sett die Schigkeit zunt Ausharren der Frontarmee und auch der Heimarmee, dieser jetzt so überaus wichtigen Armeegruppe, eine fortsausende, über den Kreis der Schule hinausgehende Schulung und Erziehung auch der Erswach je nen voraus, und da tritt an die Stelle

des Lehrers die Beitung.

Ge ift Aberall, von den höchften Stellen, immer wieder mit Rachdrud anerkannt worden, daß das Durchhalten in diesem Kriege nur möglich war, weil eine bis in die kleinsten Orte lüdenlos von Hans Bu Daus vordringende Breffe bafür geforgt bat, bag jeder im Bolte in unausgesehter Berbindung mit bem Bollsgangen blieb. In Deutschland bat jebermann feine Beitung, und zwar eine vollständige Beitung. Im Auslande tauft er sich seine vollprandige Beitung. Im Auslande tauft er sich seine Zeitung, wenn ihm gerade Gelegenheit dazu geboten ist. Der englische und französische Landbewohner und der Arbeiter wird überwiegend den Breis der Großstadtzeitung als zu hoch empfinden und sich mit gestegentlichen Einzelnummern begnstigen.

In Deutschland forgt eine machtige, in ber Welt einzig baftebende Lotalpreffe bafür, bag jeber, ausnahmslos jeder, seine Beitung regelmäig erhält und sich ein volles, ludenloses Urteil ber großen Beltgeschichte unserer Tage zu bilben, alles mitzuerleben und mitzufühlen bermag. - Diefer für unfer Baterland so fehr erspriegliche Buftand hat auch im Ariege feine erhebliche Ginbufe erlitten. Die Zeiten nehmen die kleine Presse überaus schwer mit. Ge gibt wohl teinen Berufsstand, der in allerwichtigster, mub-feligster Arbeit an dem Ringen unseres Baterlandes um feine Rutunft mit berartigen eigenen wirtschaftum seine Authich mit betgetigen eigenen wirtschaftstichen Mitgersolgen teilzunenmen hat, wie die vie kleinstadtpresse. Es darf aber zugleich auch gesagt werden, daß sie überall ohne Murren frand gehalten hat, immer auf bessere Tage hossend, überall bauend auf die Treue ihrer Leser, deren Festhalten und deren Unterstützung ihr Jukunstshoffnungen brachte, durch die ihr die Schäden der Gegenwart erleichtert murben.

Und in biefer hoffnung, angefichts ber langen Daner bes Krieges freilich erweitert burch ben Bunfc Dauer des Krieges freilich erweitert durch den Bunsch nach unmittelbarer günstiger Rüdwirtung dieser Anteilnahme auf Abonnentenbestand, Inserate, nicht minder auch auf Drudsachenbestand, Inserate, nicht minder auch auf Drudsachenbestungen, wird die Kleinderssie auch ferner hin durch halten, solange es ihre Kräfte nicht übersteigt. Daß diese Ueberspannung der Kräfte nicht eintreten werde, dassu wird die werbende Unterstühung aller derer dei Beziehern und Inserenten und in bezug auf Drudausträge sorgen, die die Bedeutung der Lotalpresse in dieser schweren Beit doll zu bersteben bermögen.

Land Street

Rath. Gottesdienft-Ordnung in Beifenheim.

Kath. Gottesdienst-Ordnung in Geisenheim.
Samsiag, d. 23. Juni von 4 Uhr an ist Gelegenheit zur hl. Beichte. 4.7 Uhr Salve.
Sonntag, den 24. Juni, 7 Uhr: Frühmesse. (Während derselben ist Generalkommunion des Marienvereins.) 8% Uhr Schulzgottesdienst 9% Uhr Sochamt 2 Uhr: Andacht n. Christenkere. Um 3 Uhr die Beerdigung der verstondenen Kathaseina Schädel geb. Rückert.
Die Kollette ist am nächsten Sonntag für den hl. Bater.
Stiftung en Wontag, 7% Erequienamt für Katharina Schädel geb: Nückert. Dienstag, 6% Gest. hl. Messe sür Auchann Bierschent u. dessen Ehefrau Barbara geb. Mohr.
7% Uhr: Jahramt für den im Kriege gesallenen Adamt

71/4 Uhr: Jahramt für den im Kriege gefallenen Abant

Bollmer. Mittwoch 6½ Uhr: Gest. bl. Messe für Anna Maria Dechs 7½ Gest. Amt für Ludwig Dechs u. dessen Chefran Jo-hanna geb. Simmler.

Donnerstag 71/4 Uhr: Gest. hl. Messe für die Eheleute Franz Gehrhard u: Katharina geb. Wolf u. deren Kinder. Freitag, 61/2 Uhr: Gest. hl. Messe für Christoph Bardenhauer u. dessen Ehefrau Elifabeth ged. Frohlich. 71/4 Amt für die Bsarrzemeinde (Jest der Apostelsürsten

Petrus und Paulus.) Samstag, 61/2 Uhr Gest. hl. Wesse für die Berstorbenen der Familie Johann Schützler. 71/4 Jahramt für Johann Meurer.

Evangel. Gottesdienft. Ordnung in Beifenheim. Sonntag, 9 Uhr: Bottesbienft, 10 Uhr Rinbergottesbienft u Chriftenlehre.

Reneste Radrichten.

TU Berlin, 22. Juni Abends, Amtlich. Im Beften bei Regenfällen nur geringe Feuertätigkeit. Erfolgreiche Borftoge fudoftlich von Filain, nordlich ber Aifne. Sonft nichts Befonberes.

TU Berlin, 23. Juni. Amtlid. 1. Durch bie Tatigfeit unfer U. Boote find neuerdings in ben nordlichen Spertgebieten 21000 br. reg. ton. verfentt worben. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich u. a .: Der englische bemaffnete Dampfer "Enidmen" 3594 br. reg. ton. ein gro-Ber bewaffneter unbefannter englischer Dampier und ber italienische Schoner "Louisa". Bon ben anderen verfentten Schiffen hatte einer 2000 ton. Getreibe, 2 weitere Bolg geladen. Die Ladung ber übrigen Schiffe fonnte nicht

feftgeftellt merben.

2. 3m Mittelmeer wurden von unferen U. Booten neuerbings 6 Dampfer und Gegelichiffe mit insgesamt 40 177 br. reg. ton. unter biefen befanden fich ber englische Trup-pentransportbampfer "Cametonian" 5861 br. reg. ton. ber frangofifche Truppentransportbampfer "Barra" 4163 br. rea ton. Die bewaffneten englischen Dampfer "Jeland More' 3046 br. reg. ton. mit 4500 ton. Roblen und Berho 1878 br, reg. ton. mit 1700 ton. Johannisbrot; ferner 2 unbefannte englische Dampfer von je 5000 br. freg. ton. Dit ben Schiffen murben Ladungen vernichtet bie in erfter Linie aus Roblen, Getreibe, Del und Pholphat beftanben.

TU Umfterdam, 23. Juni. Der Stodholmer Rorrespondent bes Amfterbamer Bandelsblad bort aus gut unterrichteter ruffifcher Quelle, bag ber Rat ber Arbeiter und Solbaten und die vorläufige Regierung in einer Bufammenfunft am 21. Juni beichloffen haben, die Offenfive wieder

aufzunehmen.

WTB Großes Sauptquartier, 23. Juni. Weftlicher Kriegsichauplat. Armee des Kronprinzen Rupprecht von Bapern

Un ber flanbrifchen Front und im Urtois war bei ununterbrochenem Regen bis in die Rachmittagsftunden die Rampftätigheit ber Artillerie gering. Sie wurde leb-haft nahe ber Rifte bei Bigichoete, bei Armentieres und zw. Loos und Bullecourt.

Wie in ber Racht zu gestern murben auch heute bei Hellwerben an mehreren Stellen englifche Erkundungsabteilungen zurüchgeworfen.

Front des dentiden Kronpringen.

Geftern früh nahmen nach kurgem kräftigen Wirkungsfeuer von Artillerie und Minenwerfer Abteilungen nieberfächfifcher Regimenter am Chemin bes Dames einen Teil ber frangöfischen Stellung füblich von Filain im Sturm und hielten ben in etwa 11/2 Rm. Breite und 600 Meter Tiefe ges wonnenen Graben gegen 3 heftige Gegen= angriffe. Der Feind erlitt ichwere Berlufte, ba auch die flüchtende Grabenbefagung von unferem Abriegelungsfeuer gefaßt murbe. 300 Gefangene konnten guriidigeführt werben.

Die Frangofen griffen abermals meftlich bes Cornillets und abends bei Bauraillon an, ohne einen Erfolg zu erzielen. Deftlich von Graonne und aufbeiben Maas-

ufern brachten uns Erkundigungsvorftoge Gefangene ein.

Front des Kronprinzen Albrecht von Württemberg. Langs ber Front war bie ibliche Gefechtstätigkeit.

Seftige Artillerieüberfälle find nördlich von St. Mibiel und nördlich ber Dofel ab-

gewiesen worden. Seit bem 15. Juni find im Lufthampf 23. burch Abwehrfeuer 5 Bluggeuge, außerbem 4 Feffelballons ber Gegner abgeichoffen

Deftlicher Rriegsschauplag. Erhöhte Senertätigkeit herrichte geftern langs ber Bahn Lemberg-Sarnopol und am Dnjeftr. Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.

worben.

Bekanntmadjung.

Mittwoch, den 27. und Donnerstag den 28. d. 2874s. tommen in ben Rolonialwarenhandlungen

Kunfthoma und Tetgwaren auf die neuen Lebensmittelfarten jum Berfauf. Die Borlage ber Rarten bei ben Sandlern zweds Abtrennung der Bezugsabschnitte Nr. 2 und 3 hat vom 23.—25. b. Mis. zu geschehen.

Kunsthonig entfallen 130 Gr. auf die Person zum Preise von 15 Pfg. Teigwaren 175 Gr. zum Preise von 26 Pfg. I. Sorte und 18. Pfg. sur II. Sorte.

Montag, den 25. ds. Mts. tommt in den Sand-lungen von G. Braun, Dav. Demes und Joh. Schnei-

Butter und Fett

| | | tehender R | | | | | 7-8 | ub |
|-----|-------|----------------------|------------------|-------------|-----|---------|---------|------|
| Jur | Mr. | 201-400 | | Actitatie | non | DUTIE. | | uy. |
| " | | 401-600 | | | n | | 8-9 | - |
| ** | | 601-800 | AND DESCRIPTIONS | | " | * | 9-10 | - " |
| | | 801-102 | 0 " | | | | 10-11 | - 74 |
| " | | 1—200 efe Reibenf | | | | uhalten | | 4 |
| | 95 ** | F his Marie | | stiaffon 56 | 108 | r 9Autt | or minh | 12 |

Gr. Gett jum Breife von 43 Big. und Dr. 12 ber Rettfarte. Auf bie roten Rarten entfällt bie Balfte. Bemerft wird, daß nur Diejenigen jum Bezuge berechtigt find beren Gettfarten mit 2 Stempel verfeben find.

Montag, den 25. ds. Mts. fommt in den hand-lungen von G. Brann, G. Dillmann, Dav. hemes und Joh. Schneiber

Margarine

| | | | | nfolge jui | | | | |
|-----|-------|---------|-------|-------------|------|----------|-----|-----|
| für | Mr. | 1 - 200 | ber | Fettfarte | non | пафт. | 2-3 | Uhr |
| ** | | 1-400 | | " | | " | 3-4 | |
| " | - 100 | 1 - 600 | | " | * | # | 4-5 | |
| 11 | 100 | 1-800 | | " | - # | | 5-6 | |
| " | , 80 | 1-1020 | , , | . " | " | . ". | 6-7 | ** |
| | Dieje | Reiher | rolgi | e ift genat | a em | anhalten | | |

Auf die Berfon entfallen 150 Gr. jum Breife von 60 Big. und Rr. 13 ber Fettfarte. Auf Die roten Rarten entfällt die Balfte.

Bemertt wird, daß nur diejenigen jum Beguge berechtigt find beren Fettfarten mit 2 Stempel verfeben find.

Dienstag, den 26. de. 28ts. tommen im Rathause

| | 401-600 | | | non | 1-2 Ub | |
|---|-------------------|---------|---------|--------|------------|--|
| " | 601-800 | " | | " | 2-3 " | |
| " | 801—1020 1—200 | " | | " | 3-4 " | |
| " | 201-400 | " | | " | 5-6 " | |
| | Diefe Reih | enfolge | ift ger | au eir | izuhalten. | |

Auf die Berfon entfallen 2 Gier jum Breife von 34 Big. das Stud.

Beifen beim, den 23. Juni 1917.

Der Beigeordnete: Rremer.

Bekanntmadjung

Rach § 4 ber Begirfeverordnung über Die Regelung von Giern vom 15. Dai be. 38, fann ber Rommunalverband Geffügelhaltern, Die ihre Ablieferungepflicht nicht erfüllen, nach fruchtlofer Bermarnung bie Buteilung anderer Lebensmittel und Bedarisgegenftande fperren. Indem wir die famtlichen Geflügelhalter im Rreife auffordern, der ihnen burch die Festjetung auferlegtem Ab-lieferungspflicht nechzusommen und hiermit allgemein bie vorgebachte Berwarnung aussprechen, bemerten wir, bag wir voreift ben Geflügelhaltern, die bie vorgeichriebene Giergabl nicht abliefern, ben Ginmachzuder

Rudesheim a Rh., den 12. Juni 1917. Der greisausschuft des Rheingauhreifes.

Borftebende Anordnung wird hierdurch mit bem Singufügen veröffentlicht, daß Gier Donnerstage Hadymittags hier entgegengenommen werden.

Beifen beim, ben 21. Juni 1917. Der Dagiftrat.

3. B.: Rremer, Beigeorbneter.

F. J. Petry's Zahn-Praxis Gegründer Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 55/10

Neu | Petry's Patent-Gebisslesthalter. Reichapate Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter könne auch in jedes alte Gebiss Oberersusplatte angebracht u rden. Preise billigst! Spezial; Geläkrenen aller Syteme. Unsichtbare Forzellan-Plemben. Sohmersloses Zahn-ziehen in Narkose. Failen der Zähne und Reseigen nach den neuessen Erfahrungen der Wissenschaft.

Drukanjen Jerligt Johnellstens
Drukanjens

Rheingauer Kirschenmarkt in Geisenheim a. Rhein

beginnenb am 25. Juni. Täglich von 41/2-51/2 Uhr nachmittags in der Winzerhalle, Hotel Raffauer Sof, mit Ausnahme von Samstag-Rachmittag.

Geisenfieim. *llemerbederein*

Samstag Abend (23. b. Dits.) 81/2 Uhr, wird im Gofthaus Scholl, Martiftrage, eine Bereinsversammlung mit nachfolgender Tagesordnung abgehalten :

1. Rechnungsablage bes verfloff. Bereinsjahres. 2. Bericht über die Bereinsversammlung bes Raff. G.B. in Limburg a. d. L.

3. Stellungnahme ju ben Berhandlungen in ber am nächsten Sonntag im Rheingauer Dof ju Bintel a. Rhein ftattfinbenben Berfammlung des "Kreisverbands für Sandwert u. Gewerbe im Rheingan" über a. Ginrichtung einer grantentaffe für felbitan bige Gewerbetreibenbe; b. Ginrichtung einer Beratungeftelle pp.

4. Benehmigung von Urlaubsgesuchen hiefiger Gemerbetreibenber für ihre Lehrlinge. 5. Binfche und Untrage ber Mitglieber

Die Bichtigfeit ber Tagesordnung fest ein vollzähliges Erideinen unferer Mitglieder voraus, befonders um ihre Anficht über B. 3 ju boren.

Der Borfigenbe: Johann Badior, Schreinermeifter

Meiner verehrten Rundichaft, Gonnern und Freunden gur geft. Nachricht, daß durch Dekret vom 9. Mai 1917 von Ihrer Rgl. Soheit Marie Abelheid, regierende Großherzogin von Luremburg meiner Firma der Titel als

Großherzgl. Luzemburgifcher Hoflieferant verliehen murde,

Mainz. Wilhelm Müller, Watnz. Begr. 1843. Rgl. Span. Sof=Pianofabrik.

Inserate

Junger Mann oder Mädden

möglichft mit taufmannifcher Bilbung gefucht von

Majdinenfabrik Johannisberg @.m.b.s

3wei Schreibgehilfinnen

jur Bedienung ber Schreibmafdine und Führung bes Journals gesucht.

Angebote mit Gehaltsan-pruchen en Landrats. imt, Riidesheim.

potort zwei tüchtige Weinbergarbeiter

gegen hohen Lohn und dauernde Beichaftigung gefucht.

Carl Söhnlein Beberftrage 27 Geifenheim a. Rh.

Franen und Mädchen

fucht fur bauernde Beichaf. tigungi

Chemische Fabrik Binkel.

Friedr. Exner, Miesbaden

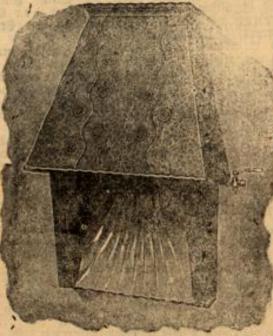
Fernspredjer 1924 16 Neugasse 16

Fernspredjer 1924 empfiehlt in reicher Auswahl

Unterhosen, Unterjacken, Hemden, Socken, Strümpfe, Strickwolle,

Westen, Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe, Halsbinden, Hosenträger, Taschentücher.

Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen, herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, kragen, Mansdjetten, krapatten.



Junker & Ruh Gaskoder und Serde in großer Answehl.

Basheig- und Badeofen.

Gaslampen und Bubehör Gasfparglühftrampfe "Milliduslicht"

Gleftr. Metalldraftlampe "Ferromatt". Feft wie Gifen. 50%/0 größere Lichtwirfung noch unten wie gewöhnliche Metallbrahtlampen

Eragbare Acetylenlampen für Reller- u. f. w. Beleuchtung. Befter Erfat bes Rergenlichtes.

Bulkanus - Smaille-Gaskochtopfe

la Carbid für Acetylenlampen, jum billigften Tagespreife. (Gefähe mitbringen.)

ehemal. erster Techniker bei Herrn Univ.-Professor Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärzti. Institut der K. K. Universität Insbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapest

Fruchtmarkt

Bingen

Ecke Amtstr.

- Modern und erstklassig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. -

Künstl. Zähne, Kronen- u. Brückenarbeiten, Plomben usw, in nur erstklassig vollendeter Ausführung.

Schonende, gewissenhafte Behandlung zu mässigen Preisen.

Dotel, Reftaurant. hotel zur Ei Telefon Dr. 20

Morgen Rachm. 41 findet bei gunftiger ! ung mit bem Tro und Bfeiferchor ein Marich in das Gel flatt. Sammelpunt Rrantenbaus.

3=4 3imme

von fleiner Familie ten gefucht. Angebo Preis unter R. 435 Befchaftsftelle ber B

Urbeiter werben noch angen

Maschinenfah Johannisber

Suche für fofor Später tüchtiges Mäh

Frau Dr. Dog Bintel. Sauptftras

Ririden fauft fortwährend Franz Rucke Bollitrafte 9

Ririden und anderes

tonnen von morgen bann jeden Tag Bandler Gregor D in der Birtichaft von rich Schlepper, am abgeliefert werben. 6. Dillim

Loose der fgl. Preng. Ri

Botterie Biehung 1. Rlaffe 1 1917. 1/2 1/

5.- 10.- 20.- 40.-p Porto 25 Pig., em Bellesheim Rgl. Breug. Botter nehmer, Bingen

Bon jest ab tag frische Kirichen Erdbeeren Bitronen und Dha

Rener Blumenhohl rotten, Rohlrabi, Rettige und Sal Täglich frifden Spe Nochmal ein Fas

eingemachte Ru eingetroffen. Ochiena Bouillon-A 6. Dillmann, Da

Beludiskoru Budidruckerei

Naturwissenscha

tedn. Volfsbud vorzügliche Anleinm

im Beru